

Wie viel Schweiz steckt im Hohentwiel?

Wir kennen ihn alle, den Burghügel oberhalb von Singen. Die meisten von uns sind schon auf diesem markanten Vulkansporn gestanden und haben sowohl die prächtige Ruine als auch die wunderbare Aussicht Richtung Bodensee bewundert. Seit mehr als 1000 Jahren ist der Hohentwiel bewohnt, viele wechselnde Besitzer und Besatzer hat er schon gesehen. Auch die nahe Schweiz hat immer wieder Berührungspunkte mit den Adligen und den Kommandanten auf dem Hohentwiel gehabt. Roland Kessinger, Historiker aus Leidenschaft, wird uns diese im nächsten Vortrag des Kulturvereins Thayngen Reiat näherbringen und uns sagen, warum die Festung um ein Haar eidgenössisch geworden wäre. Er ist wahrscheinlich der beste Kenner der Geschichte des Hohentwiels und ist auch Herausgeber eines Buches über diese Burg. Der Vortrag zu diesem

Thema findet ausnahmsweise an einem Freitag statt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Freitag, 18. November, um 20 Uhr im Saal des Restaurants Gemeindehaus.

Ausstellung an Thaynger Chilbi

Das Museum Adler ist dieses Jahr mit einer Ausstellung an die Chilbi in den Reckensaal gekommen. Zwei Schwerpunkte haben wir gewählt: einerseits die digitalisierten Fotografien der Sammlung Nägeli und andererseits den Weinbau in Thayngen. Die Themen sind auf reges Interesse gestossen. Darüber ist der Kulturverein Thayngen Reiat hoch erfreut. Der Fotowettbewerb hat Gross und Klein dazu gebracht, sich die Ausstellungsgegenstände genauer anzuschauen. 120 Wettbewerbstalons wurden abgegeben. Die Gewinner sind von uns persönlich mit einem kleinen Geschenk überrascht worden. (Eing.)

LESEBRIEF

Aus Überzeugung Evelyn Eichmann

Sie ist eine liebevolle, geduldige Mutter von zwei Primarschulkindern und engagiert sich intensiv sowohl zum Wohl ihrer Kinder als auch der Mitschüler in enger Zusammenarbeit und unter Berücksichtigung auch der Interessen der Lehrpersonen und der jeweils zuständigen Fachpersonen. Evelyn Eichmann ist weder die Zeit zu schade, noch der Diskussionsstoff zu mühsam, wenn es um das Ziel geht, für die Kinder einen möglichst optimalen und individuellen Lernerfolg zu erlangen. Sie unterstützt auch tatkräftig die Lehrpersonen, um dieses gemeinsame Ziel zu erreichen. All dies bis anhin als Mutter! Wir würden uns sehr freuen, könnte sie dies effizient als Mitglied der Schulbehörde tun, und werden sie unterstützen. Wir starten mit unserer Unterstützung: Wir wählen aus voller Überzeugung Evelyn Eichmann als Schulbehördenmitglied der Schulen Thayngen.

Tirza Narcisi, Jenni Schmid und Raphael Baettig, Salome Schwarz, Sarah Scherzinger, Marianne Bolli und Hans Weber Hofen

Geschichte in Sand gemalt

«Seine Geschichte in den Sand gemalt» ist die Überschrift über der öffentlichen Senioren-Adventsfeier in der FEG Thayngen mit Claudia und Ruedi Kündig. Vor den Augen der Zuschauer malt Claudia Kündig die an Weihnachten begonnene Geschichte Jesu in den Sand (Sand-Painting). Dazu liest Ruedi Kündig den Bibeltext mit Hintergrundmusik und ergänzt den Text mit interessanten Facts über Sand-Painting.

Claudia Kündig, eine wahre Künstlerin in diesem Fach, lässt Sand durch ihre Hände und Finger auf eine Glasplatte gleiten und erarbeitet daraus Bilder aus dem Leben Jesu. Per Videokamera und Beamer können wir an der Grossleinwand so das Entstehen der Sandbilder direkt miterleben.

Wir laden Sie, liebe Seniorinnen, liebe Senioren, zu diesem speziellen Senioren-Adventsnachmittag herzlich ein für Mittwoch, 23. November, um 14 Uhr im FEG-Gemeindezentrum, Schlatterweg 35, Eingang Mühlwiesstrasse. Im Anschluss verwöhnen wir Sie gerne mit Kaffee und Kuchen. Wer den Abholdienst in Anspruch nehmen möchte, melde sich bitte bis Dienstag, 22. November, bei Heinz Ruppli, Tel. 052 659 22 51. (Eing.)



Klassik, Pop et cetera

In der bis fast auf den letzten Platz besetzten katholischen Kirche konzertierte am vergangenen Sonntagabend der Frauenchor Thayngen. Unter der Leitung von Matthias Brück präsentierten die rund 20 Damen ein Potpourri eingängiger Melodien. Die Sängerinnen bewiesen viel Präzision in ihren Einsätzen und Charme im Ausdruck, sangen besonders bei den lebhaften Stücken wie «I Feel Pretty» und «America» aus dem Musical «West Side Story» von Leonard Bernstein sehr mitreissend. Die zwei Solistinnen Gabi Greutmann und Laetitia Ferrarese ernteten für ihre Darbietungen grossen Applaus. Als Zugabe trug der Chor sehr rhythmisch «Man! I Feel Like A Woman» von Shania Twain vor. (Bild:klü)

Gruss aus der Tagesschule

Nach den Sommerferien sind wir mit 19 Tagesschülern und -schülerinnen im Alter vom 1. Kindergarten bis zur 5. Klasse und viel Elan in das Schuljahr 2016/2017 gestartet. Der Betrieb lebt von der Kreativität der Kinder und ihrem Bedürfnis, ihre Ideen umsetzen zu dürfen. Ihre Fantasie kennt keine Grenzen, und in der Realisierung ihrer Projekte laufen viele Lernprozesse auf sozialer, motorischer und kognitiver Ebene ganz automatisch ab. Die Endergebnisse ihrer Selbstwirksamkeit sind immer wieder verblüffend und bringen den Kindern viel Freude und Selbstbewusstsein.

Fitnesscenter und Schneckenzucht

So wird ein Raum in ein Fitnessstudio verwandelt, für das am Mittagstisch mit Flyern und Anzeigen enthusiastisch geworben wird: Wer den «Studiobetreibern» ein Ämtli abnimmt oder drei Gummi bärtli bezahlt, erhält eine Jahresmitgliedschaft. Ein herrlicher Anblick, wenn man dann bis zu neun Kinder bei fetziger Musik Liegestützen und Sit-ups machen, selbst gebastelte Langhanteln stemmen und auf

dem Minitrampolin jumpen sieht. Ein besonderes Ereignis waren die eierlegenden Schnecken, welche die Kinder im Gebüsch fanden. Kurzerhand wurde ein grosses Becken mit Wasserstelle, Futter, Kalk und Erde zur Schneckenzucht umfunktioniert. Die geschlüpften Babyschnecken wurden dann liebevoll wieder in der Freiheit ausgesetzt.

Es ist schön zu erleben, wie die älteren Kinder den jüngeren helfen und die ganze Gruppe ein Wirgefühl entwickelt. Reibereien und Konflikte gehören ebenso dazu, und mit dem Ziel, den Kindern eine gute Streitkultur und lösungsorientiertes Handeln zu vermitteln, kann man auch in diesem Bereich über die Selbstkompetenz der Kinder immer wieder staunen.

Die traumhaft grüne Lage unserer Tagesschule neben Badi, Wald und Sportplatz ist optimal, und die überschaubare, familiäre Atmosphäre unseres Reiat Schulhauses wird sehr geschätzt.

Für die Unterstützung und das Vertrauen, das unserer Tagesschule entgegengebracht wird, bedanken wir uns vielmals. (Eing.)